

**Mittwoch 27.01.16, 18.00 Uhr**

## Kampfbuch Liebe - Wieviel Gleichberechtigung verträgt die Partnerschaft?

Autorinnenlesung mit Marie-Luise Schwarz-Schilling



Ob Equal Pay, Kind versus Karriere oder Frauenquote, gerade im beruflichen Feld stehen Frauen wie Männern oft Probleme im Weg, die ihren Ursprung in der Geschlechterfrage haben. Marie-Luise Schwarz-Schilling beleuchtet dieses Thema, indem sie in einer fiktionalen Talkrunde ganz unterschiedliche Männer und Frauen zu Wort kommen lässt. „Ich wollte eine Talkrunde erschaffen, in der die ersten Probleme, die sich aus ererbten Glaubenssätzen und Hintergründen in Hirn und Herz ergeben, besprochen werden – manchmal sogar mit einem Lächeln“, erklärt die Autorin. In der Talkrunde sitzen ein investigativer Journalist, eine Tänzerin des Staatsballetts Berlin, ein eleganter Finanzexperte, eine Mathematikerin, eine Autorin historischer Romane und ein Bierbrauer, dessen Drogenvergangenheit und früherer Beruf als Polizist ihn sehr geprägt haben, zusammen – und reden. Sie alle sind Singles, sie alle vertreten unterschiedliche Meinungen: kämpferisch, heiter, verärgert und nachdenklich.

Die 81-jährige Autorin hat dreißig Jahre lang ein mittelständisches Unternehmen geführt und war auch in der Politik aktiv. Aus ihrem reichen Erfahrungsschatz hat sie Bücher geschrieben und Artikel zu Politik, Philosophie und Marktwirtschaft veröffentlicht. Ihre Themen kreisen um die wachsende Spannung zwischen Wettbewerb und Zufriedenheit und um die Veränderung der Hierarchie zwischen Mann und Frau.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Mittwoch 17.02.16, 19.00 Uhr**

## Die Genossenschaft als Form für solidarische Wirtschaften

Vortrag und Diskussion mit Elisabeth Voß



Als Betriebswirtin und Publizistin arbeitet Elisabeth Voß zu Ideen und Praxen alternativer, sozialer und solidarischer Wirtschaftsweisen.

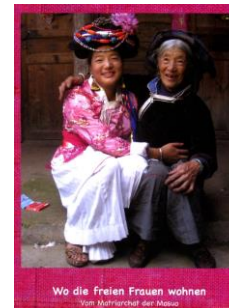
Gemeinschaftliches Wirtschaften braucht nicht nur gute Ideen, sondern auch geeignete Formen. Für selbstverwaltete Betriebe und Projekte ist die Genossenschaft in vielen Fällen eine passende Rechtsform, um dauerhaft gemeinsame Ziele gleichberechtigt umzusetzen. Genossenschaften sind nicht dafür da, maximale Gewinne zu erwirtschaften – so wie es in der herrschenden Wirtschaft üblich ist – sondern sollen die Bedürfnisse ihrer Mitglieder erfüllen. Der Genossenschaftsgedanke der gemeinschaftlichen wirtschaftlichen Selbsthilfe lässt sich jedoch auch in anderen rechtlichen Formen verwirklichen. Im Vortrag geht es um die Besonderheiten genossenschaftlichen Wirtschaftens, um die Vorzüge, aber auch um mögliche Probleme und Lösungsansätze.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Donnerstag 03.03.16, 20.00 Uhr**

## Wo die freien Frauen wohnen

Dokumentarfilm von Uschi Madeisky, Daniela Parr und Dagmar Margotdotter-Fricke, D 2014, 90 Min.



Im Süden von China, rund um den Lugu-See, lebt das Volk der Mosuo. Die Mosuo sind bekannt für ihr harmonisches Zusammenleben. Bei ihnen gibt es keine Eifersucht, keine Gewalt und keinen Krieg. Gegensätze wie "arm" und "reich" kennen sie nicht. Machtstreben ist ihnen fremd. Sie gelten als sehr zufriedene und glückliche Menschen. Das gesamte gesellschaftliche Zusammenleben richtet sich nach der Lebenswelt von Frauen und Kindern. Männer sind dabei die fürsorglichen Unterstützer. Die Mosuo-Frauen gelten als besonders entspannt, frei und selbstbestimmt. Es sind die Frauen, welche die wirtschaftlichen und sozialen Fäden in der Hand halten. Mosuo bleiben mit ihrer Ursprungsfamilie immer innig verbunden. Sie kennen keine Ehe, der Liebhaber bleibt nur über Nacht, tagsüber lebt und arbeitet er in seinem Mutterclan. In diesem Verhältnis ist die Frau die Einladende. Das hat den Mosuo-Frauen im gesamten China den Ruf eingebracht, sie seien leicht zu haben. Der innerchinesische Tourismus nahm aus diesem Grund zu.

Der Film geht der Frage nach, wie die Mosuo Tourismus und matriachale Tradition vereinbaren.

**Ort:** Treffpunkt, Mariannenstr. 6, HH, 2. Etage

**Freitag 11.03.16, 19.00 Uhr**

## Gewöhnt euch daran, wir sind überall!

Vortrag und Diskussion zu feministischen und queeren Interventionen in der Türkei mit Ceyda Keskin



Ceyda Keskin, Aktivistin und Pädagogin MA berichtet über feministische Interventionen in der Türkei. Die Gezi-Proteste haben sowohl der feministischen als auch der LGBTIQ-Bewegung in der Türkei neue, nachhaltige Impulse gegeben. In ihrem Vortrag wirft Ceyda Keskin zunächst ein Blick auf die historischen, gesellschafts-politischen und sozialen Entwicklungen in der Türkei. Anschließend stellt sie die politische Agenda der feministischen und LGBTIQ-Bewegung dar, um so Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der queeren und feministischen Praxis und Politik in der Türkei aufzuzeigen.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Mittwoch 13.04.16, 18.00 Uhr**

## Women in Exile

Vortrag und Diskussion zur Lage der geflüchteten Frauen in Berlin und Umgebung



Women in Exile ist eine Initiative von Flüchtlingsfrauen, die sich 2002 zusammen gefunden haben, um für ihre Rechte zu kämpfen. Grundlegend war die Erfahrung der Mehrfach-diskriminierung geflüchteter Frauen.

Women in Exile tragen flüchtlingspolitische Forderungen aus feministischer Perspektive an die Öffentlichkeit. Frauen können sich hier über alle Unterschiede wie Alter, Herkunft, Religion, Status, sexuelle Orientierung und andere Merkmale hinweg aufeinander beziehen und gemeinsam etwas bewegen. In der Gruppe werden Strategien erarbeitet, um politischen Wandel zu erreichen und dem Protest gegen menschenunwürdige Lebensbedingungen von Flüchtlingsfrauen Aufmerksamkeit zu verschaffen. Grundlegendes politisches Ziel der Frauen ist die Utopie einer gerechten Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Diskriminierung, mit gleichen Rechten für alle Menschen, egal woher sie kommen und wohin sie gehen.

Bei dem Vortrag werden wir Aktuelles über die Lage der geflüchteten Frauen in und um Berlin, sowie die Arbeit des Vereins erfahren.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

## Sonntag 15.05.16, 15.00 Uhr

### Berliner Rebellinnen – couragierte Frauen

Führung von Andrea Heubach, Frauentouren



Im Rahmen des Stadtspaziergangs "Berliner Rebellinnen" begeben wir uns auf die Spuren beinahe vergessener couragierter Frauen. Uns begegnen Repräsentantinnen der Frauenbewegungen, Frauen, die an revolutionären Kämpfen teilnahmen, Aktivistinnen lesbischer Subkultur und Widerstandskämpferinnen gegen das nationalsozialistische Regime.

**Treffpunkt:** Mehringplatz am Halleschen Tor

## Donnerstag 16.06.16, 18.00 Uhr

### Wege, die wir gingen. Zwölf Frauen aus West- und Ostdeutschland geben Auskunft.

Autorinnenlesung mit Barbe Maria Linke



Mit zwölf Frauen, jeweils sechs aus Ost- und Westdeutschland, führte Barbe Maria Linke erzählgenerierende Interviews. Die Frauen sprechen über ihre Kindheit, ihre Ausbildung, über Freundschaft und Liebe. Sie denken nach über Gott und die friedliche Revolution, folgen dabei stets ihrer eigenen sinnstiftenden Wahrheit. Die Autorin geht bei ihren Interviews von einigen vergleichbaren Momenten aus, etwa dem Mauerbau und der Maueröffnung als historisch einschneidende Ereignisse. Sie lässt die Frauen aber im Übrigen ihr Leben selbst entwickelnd erzählen.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

## Montags 18.00 Uhr (2x monatlich)

### Kreatives/Biografisches Schreiben

mit Franczeska Gutsch, Kulturwissenschaftlerin und Drehbuchautorin



Ob freies Assoziieren oder angeleitete Schreibreise, das leere Blatt öffnet Räume für neue Perspektiven. Im Mittelpunkt steht das spielerische Ausprobieren und Experimentieren mit Sprache. Der Kurs richtet sich an alle Frauen, die gern in ihrem Erfahrungs- und Erinnerungsfundus graben, neue Ausdrucksmöglichkeiten entdecken und sich mutig dem Verfassen von eigenen kleinen Texten öffnen wollen. Neue Teilnehmerinnen sind willkommen. **Wir bitten um Anmeldung.**  
**Termine: jeder 2. und 4. Montag im Monat**  
Erster Termin: 11.01.16

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

## Freitags 16.00 Uhr (2x monatlich)

### Lust auf Kunst

mit der diplomierten Kunstlehrerin und Malerin Nouria Khadeeva  
[www.nkkunst.de](http://www.nkkunst.de)



Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Das Material ist mitzubringen.  
**Termine: jeder 1. und 3. Freitag im Monat**  
Erster Termin: 08.01.16, weitere jeweils aktuell auf unserer Website

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V.  
Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030. 615 29 99  
Fax: 030. 615 20 74

[www.schokofabrik.de](http://www.schokofabrik.de)  
frauenzentrum@schokofabrik.de

# Frauenzentrum SCHOKOLADENFABRIK e.V.

## Bildungsprogramm

I. Halbjahr 2016



Unsere kostenlosen Angebote werden gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

